

Neu-Braunfelsche Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Giband.

Jahrgang 29.

Freitag, den 30. September 1881.

Nummer 46.

Feuerliest.

Erzählung von Karl Weiß.

(Fortsetzung.)

Hinabgebogen mochte er nicht wieder. Wohl darauf erschien der Toni, bleich und böhlig, aus der Schwelle. Der alte stand ihm bei der Hand und führte ihn, wie man ein Kind leitet, eine läufige Strecke hinunter die Straße hinauf.

Lang schweigen beide; dann sagte der Himmelbauer: Was wirst denn jetzt machen mit die Punkt?

Toni blieb zur Seite und sagte leise: Ich was no mit.

Knacktischl mit leicht bleib'?

Toni saß auf. Der Alte schien es nicht zu bemerken, sondern fuhr fort: Und wirtschaftlich war scho recht — aber mit was?

Hier hieß der Himmelbauer inne. Da Toni nichts erwiderte, fuhr er fort: Der Knacktischl drückten in der Kallstett ist vor dir Wohnen gekommen — das wäre ein Anzeichen für Ol. Da könntehausen mit die Ebenen und reichsfohne Burgen aus ihnen machen — geht?

Der Teichbauer Toni zuckte die Achseln.

Der Knacktischl meinte er matt: Wie soll ich dem kommen? Ich kann' nicht von mir — werden sie nehmen.

Himmelbauer, is das Euer ernsthafte Worte? Ihr treib's net Euren G'spuss mit?

Komm' ael hand draufwöll, da hast' Schlog' eins!

Himmelbauer! Na, das kann ja noch Euer Ernst sein. Ihr wollt's uns vielleicht auen' G'leid herausheben, wollt's wie o' Vater an die armen Bab'n hanteln, die fan' Va — nun fest ja la Mutter hat'n — Himmelbauer! Das muss Euch der Gottvater im Himmel verloben.

Der Teichbauer-Toni ergreif die dargebotne e' Hemd und drückte sie fiebernd. Eine Welle schüttete die beiden neben einander her.

A Beding' is freil' dabei, sing dann der Himmelbauer wieder an.

A Beding'! Edi's, Himmelbauer, 's wird mir' nich Urschiss' sein.

G'wiss net, g'wiss net! verschwerte der Alte. 's is nur' beruhren muß. Toni, No ja, die Bab's müssen a Mutter hing'.

Der Teichbauer-Toni saß auf und blieb ihm Himmelbauer fest in die Augen. Dieser blieb seinem Blick aus.

Na ja, wiederholte er unruhiger, allein lass' du net wirtschaften — und a junger reichsfohner Durch' wie Du wird wohl leicht a knas' Dientl finden, das —

Das net g'rad das einzige Kind vom Himmelbauer! Ich selb' Toni in's Wort. Testeweg'n holt' i rasch fort fallen ou'n Tore und in d' Kallstett'n naus! Himmelbauer, das war net reichsfohner von Euch. Sagts' grav' heraus: Toni, mein Vekl gib' i Dir net.

Ewig net! Christ' der Himmelbauer, seiner Erregung nicht mehr Herr. Ewig net — net lebt' Worte — aber vertrügt' s'.

Toni wehrte mit der Hand.

Ka Sorg, Baute! entgegnete er erstaunt. D' nimmt net, was net meint' habt, aber in d' Kallstett'n geh' i net. Was is net lebt' Worte. Jetzt v'l Gott!

Damit wollte er ihm den Rücken umging' festen Schritten ins Teichbauerhaus hund'. Der Himmelbauer sag' ihm lange nach.

Die ganze Mutter, murmelte er vor sich hin und schüttete Ingemming den grauen Kopf.

7.

Es war indessen wider Ablauf geworden, ein unfeindlicher, hämischer Abend. Über den Höhenbergen kündeten sich, dräuenden Mäusen gleich, schwere Wetterwolken auf, die der kalte schwarze Märzwind bewund' und pfeifend vor sich her trieb. Vekl stand am Fenster ihrer Backstube und blieb die Straße hinauf bis zur Belegung, die ihr neidisch den Rücken des Teichbauers entzog. Sie stakle an Toni. Vergeßen war der schwarze Zorn mit dem Vater, vergessen das Herzeleid des Tages. Der Gerannte an den Gesichtern glich der Hochzeit, die ihre Dämmerung überwogend, in ein stilles Tal trug und alles Leben um sich her verschlängt und überdeckt. Wo-

ron hatte sie nur gedacht, ehe sie ihn liebte? Sie wußte es nicht mehr, wußte nichts mehr, als daß sie ihn liebte.

Im Hause ward es still und stiller. Die Nachte und Mäuse gingen zur Ruhe; die Laken und Streiten verflammt allmähig von Zeit zu Zeit lang noch eine Stelle an den Ställen überher oder ein hahn stellte hahlaut im Traum.

Nach einer Weile hörte Vekl die alte Bronzene zur Stube gehen und die Thür ihrer Räume schließen — und nun war jeder laut in Haup' erforder.

Sie sah sich auf und wußte die kleine Flamme erloschen. Da fiel ihr Bild auf die Lüste, auf die Flamme bereit empor zu jungen beginn. Die Hand, die nach dem Wassertrage langt, saft herab. Wer diese kleine Flamme nicht ein Blut des Himmels, der sie zu Euer Feind gebracht hätte?

Morgen früh sollte sie fort, sollte zum Hölzbauer, dem alten, grügrammen Vater und dann — sollte sie Toni's Weib werden und sie Toni nicht wiederehen —

Den Toni! Sie legte die Hände über die schwezenen Augen und lehnte sich aufs Bett zurück. Wenn sie die Augen schloß, sah sie kein Fleis; auch jetzt erschien er ihr wieder, mit steigenden Bildern und auf den Lippen ein zährenter Kom!

I komm', rief sie, i komm'.

Die Flamme schwieg weiter; schon hatte den Thürlschlüssel gezerrt. Draußen heulte der Sturm; die Fenster klirrten, und der Wetterhahn auf dem Dache krähte sich freisch.

Immer weiter griff die Flamme; immer dicker erwülfte sie Qualen die Stube. Sie sprang auf und öffnete das Fenster, das, von Sturm, erschüttert und an die Mauer geslentert, in lausend Scherben zertrümmt zu Ende niederschlägt. Der Sturm zog sie auf in die Stube und blies in das glühende Feuer an der Thür, das lustig ausflösste. Jetzt war das Schloß errelst. Ein Feuer, wie die Flamme davon emporende — ein wilder Maß, und der glühende halbwärtige Thürlschlüssel gab nach — die Thür stand offen.

Der Sturm heulte hindurch und sah die Flamme fühlungslos an, die doch anscheinend das Bett ergriff und es in ein ewiges dunkles Nachtwölfe hülste.

Na sol' es nicht weiter. Sie sprang über die kreisende Schwelle und stürzte mit verzogenem Halse die Treppe hinab, durch das dunkle, stillte Vorhaus hinaus — hinaus!

Na's Freie! Jetzt het die Thür hinter ihr in's Schloß; die Hand stieg im Hosen; sie stand auf der Strecke, war frei. Sie schaute über die Schulter, sah die Augen ihres Vaters, die sie mit ihrem letzten Blicken auf sie schaute.

Der Sturm heulte hindurch und sah die Flamme fühlungslos an, die doch anscheinend das Bett ergriff und es in ein ewiges dunkles Nachtwölfe hülste.

Na sol' es nicht weiter. Sie sprang über die kreisende Schwelle und stürzte mit verzogenem Halse die Treppe hinab, durch das dunkle, stillte Vorhaus hinaus — hinaus!

Na's Freie! Jetzt het die Thür hinter ihr in's Schloß; die Hand stieg im Hosen; sie stand auf der Strecke, war frei. Sie schaute über die Schulter, sah die Augen ihres Vaters, die sie mit ihrem letzten Blicken auf sie schaute.

Der Sturm heulte hindurch und sah die Flamme fühlungslos an, die doch anscheinend das Bett ergriff und es in ein ewiges dunkles Nachtwölfe hülste.

Na sol' es nicht weiter. Sie sprang über die kreisende Schwelle und stürzte mit verzogenem Halse die Treppe hinab, durch das dunkle, stillte Vorhaus hinaus — hinaus!

Na's Freie! Jetzt het die Thür hinter ihr in's Schloß; die Hand stieg im Hosen; sie stand auf der Strecke, war frei. Sie schaute über die Schulter, sah die Augen ihres Vaters, die sie mit ihrem letzten Blicken auf sie schaute.

Der Sturm heulte hindurch und sah die Flamme fühlungslos an, die doch anscheinend das Bett ergriff und es in ein ewiges dunkles Nachtwölfe hülste.

Na sol' es nicht weiter. Sie sprang über die kreisende Schwelle und stürzte mit verzogenem Halse die Treppe hinab, durch das dunkle, stillte Vorhaus hinaus — hinaus!

Na's Freie! Jetzt het die Thür hinter ihr in's Schloß; die Hand stieg im Hosen; sie stand auf der Strecke, war frei. Sie schaute über die Schulter, sah die Augen ihres Vaters, die sie mit ihrem letzten Blicken auf sie schaute.

Der Sturm heulte hindurch und sah die Flamme fühlungslos an, die doch anscheinend das Bett ergriff und es in ein ewiges dunkles Nachtwölfe hülste.

Na sol' es nicht weiter. Sie sprang über die kreisende Schwelle und stürzte mit verzogenem Halse die Treppe hinab, durch das dunkle, stillte Vorhaus hinaus — hinaus!

Na's Freie! Jetzt het die Thür hinter ihr in's Schloß; die Hand stieg im Hosen; sie stand auf der Strecke, war frei. Sie schaute über die Schulter, sah die Augen ihres Vaters, die sie mit ihrem letzten Blicken auf sie schaute.

Der Sturm heulte hindurch und sah die Flamme fühlungslos an, die doch anscheinend das Bett ergriff und es in ein ewiges dunkles Nachtwölfe hülste.

Na sol' es nicht weiter. Sie sprang über die kreisende Schwelle und stürzte mit verzogenem Halse die Treppe hinab, durch das dunkle, stillte Vorhaus hinaus — hinaus!

Na's Freie! Jetzt het die Thür hinter ihr in's Schloß; die Hand stieg im Hosen; sie stand auf der Strecke, war frei. Sie schaute über die Schulter, sah die Augen ihres Vaters, die sie mit ihrem letzten Blicken auf sie schaute.

Der Sturm heulte hindurch und sah die Flamme fühlungslos an, die doch anscheinend das Bett ergriff und es in ein ewiges dunkles Nachtwölfe hülste.

Na sol' es nicht weiter. Sie sprang über die kreisende Schwelle und stürzte mit verzogenem Halse die Treppe hinab, durch das dunkle, stillte Vorhaus hinaus — hinaus!

Na's Freie! Jetzt het die Thür hinter ihr in's Schloß; die Hand stieg im Hosen; sie stand auf der Strecke, war frei. Sie schaute über die Schulter, sah die Augen ihres Vaters, die sie mit ihrem letzten Blicken auf sie schaute.

Der Sturm heulte hindurch und sah die Flamme fühlungslos an, die doch anscheinend das Bett ergriff und es in ein ewiges dunkles Nachtwölfe hülste.

Na sol' es nicht weiter. Sie sprang über die kreisende Schwelle und stürzte mit verzogenem Halse die Treppe hinab, durch das dunkle, stillte Vorhaus hinaus — hinaus!

Na's Freie! Jetzt het die Thür hinter ihr in's Schloß; die Hand stieg im Hosen; sie stand auf der Strecke, war frei. Sie schaute über die Schulter, sah die Augen ihres Vaters, die sie mit ihrem letzten Blicken auf sie schaute.

Der Sturm heulte hindurch und sah die Flamme fühlungslos an, die doch anscheinend das Bett ergriff und es in ein ewiges dunkles Nachtwölfe hülste.

Na sol' es nicht weiter. Sie sprang über die kreisende Schwelle und stürzte mit verzogenem Halse die Treppe hinab, durch das dunkle, stillte Vorhaus hinaus — hinaus!

Na's Freie! Jetzt het die Thür hinter ihr in's Schloß; die Hand stieg im Hosen; sie stand auf der Strecke, war frei. Sie schaute über die Schulter, sah die Augen ihres Vaters, die sie mit ihrem letzten Blicken auf sie schaute.

Der Sturm heulte hindurch und sah die Flamme fühlungslos an, die doch anscheinend das Bett ergriff und es in ein ewiges dunkles Nachtwölfe hülste.

Na sol' es nicht weiter. Sie sprang über die kreisende Schwelle und stürzte mit verzogenem Halse die Treppe hinab, durch das dunkle, stillte Vorhaus hinaus — hinaus!

Na's Freie! Jetzt het die Thür hinter ihr in's Schloß; die Hand stieg im Hosen; sie stand auf der Strecke, war frei. Sie schaute über die Schulter, sah die Augen ihres Vaters, die sie mit ihrem letzten Blicken auf sie schaute.

Der Sturm heulte hindurch und sah die Flamme fühlungslos an, die doch anscheinend das Bett ergriff und es in ein ewiges dunkles Nachtwölfe hülste.

Na sol' es nicht weiter. Sie sprang über die kreisende Schwelle und stürzte mit verzogenem Halse die Treppe hinab, durch das dunkle, stillte Vorhaus hinaus — hinaus!

Na's Freie! Jetzt het die Thür hinter ihr in's Schloß; die Hand stieg im Hosen; sie stand auf der Strecke, war frei. Sie schaute über die Schulter, sah die Augen ihres Vaters, die sie mit ihrem letzten Blicken auf sie schaute.

Der Sturm heulte hindurch und sah die Flamme fühlungslos an, die doch anscheinend das Bett ergriff und es in ein ewiges dunkles Nachtwölfe hülste.

Na sol' es nicht weiter. Sie sprang über die kreisende Schwelle und stürzte mit verzogenem Halse die Treppe hinab, durch das dunkle, stillte Vorhaus hinaus — hinaus!

Na's Freie! Jetzt het die Thür hinter ihr in's Schloß; die Hand stieg im Hosen; sie stand auf der Strecke, war frei. Sie schaute über die Schulter, sah die Augen ihres Vaters, die sie mit ihrem letzten Blicken auf sie schaute.

Der Sturm heulte hindurch und sah die Flamme fühlungslos an, die doch anscheinend das Bett ergriff und es in ein ewiges dunkles Nachtwölfe hülste.

Na sol' es nicht weiter. Sie sprang über die kreisende Schwelle und stürzte mit verzogenem Halse die Treppe hinab, durch das dunkle, stillte Vorhaus hinaus — hinaus!

Na's Freie! Jetzt het die Thür hinter ihr in's Schloß; die Hand stieg im Hosen; sie stand auf der Strecke, war frei. Sie schaute über die Schulter, sah die Augen ihres Vaters, die sie mit ihrem letzten Blicken auf sie schaute.

Der Sturm heulte hindurch und sah die Flamme fühlungslos an, die doch anscheinend das Bett ergriff und es in ein ewiges dunkles Nachtwölfe hülste.

Na sol' es nicht weiter. Sie sprang über die kreisende Schwelle und stürzte mit verzogenem Halse die Treppe hinab, durch das dunkle, stillte Vorhaus hinaus — hinaus!

Na's Freie! Jetzt het die Thür hinter ihr in's Schloß; die Hand stieg im Hosen; sie stand auf der Strecke, war frei. Sie schaute über die Schulter, sah die Augen ihres Vaters, die sie mit ihrem letzten Blicken auf sie schaute.

Der Sturm heulte hindurch und sah die Flamme fühlungslos an, die doch anscheinend das Bett ergriff und es in ein ewiges dunkles Nachtwölfe hülste.

Na sol' es nicht weiter. Sie sprang über die kreisende Schwelle und stürzte mit verzogenem Halse die Treppe hinab, durch das dunkle, stillte Vorhaus hinaus — hinaus!

Stunde lang über längere regungslos, ließ sich enden, in bleischwarzen Schloß.

Dann plötzlich — ein schwerer Brondgruß und ein schwerer Raub, ließ die Stube

zu füllt! Vekl erwachte jählings. Sie sah, daß die Augen und spähte durch den breiten Quirl. Zu Höhe ihres Bettes lag das Bild, das verschloßene war und dessen Flammen nun vom Boden weiterkroch, der hier und dort bereits glühte.

Nach einer Weile hörte Vekl die Stimme der Bronzene zur Stube gehen und die Thür ihrer Räume schließen. Der Himmelbauer war wieder zu Hause.

Na sol' es auf und wußte die kleine Flamme erloschen. Da fiel ihr Bild auf die Lüste, auf die Flamme bereit empor zu jungen beginn. Die Hand, die nach dem Wassertrage langt, saft herab.

Na sol' es auf und wußte die kleine Flamme erloschen. Da fiel ihr Bild auf die Lüste, auf die Flamme bereit empor zu jungen beginn. Die Hand, die nach dem Wassertrage langt, saft herab.

Na sol' es auf und wußte die kleine Flamme erloschen. Da fiel ihr Bild auf die Lüste, auf die Flamme bereit empor zu jungen beginn. Die Hand, die nach dem Wassertrage langt, saft herab.

Na sol' es auf und wußte die kleine Flamme erloschen. Da fiel ihr Bild auf die Lüste, auf die Flamme bereit empor zu jungen beginn. Die Hand, die nach dem Wassertrage langt, saft herab.

Na sol' es auf und wußte die kleine Flamme erloschen. Da fiel ihr Bild auf die Lüste, auf die Flamme bereit empor zu jungen beginn. Die Hand, die nach dem Wassertrage langt, saft herab.

Die Neu-Braunfels Zeitung

Redakteur A. Gibaud Herausgeber und

Moderator.

Nr. 2 Der Abonnementpreis auf die

Zeitung

in der inneren Reihe des Gefangenissen

zu Washington sicher verwahrt und sein

Völkisch selbst militärisch bewacht wird,

dann ihm nur ja sein Haar gekürmt wer-

de, wird der Unteroffizier Major, der sich

seiner Freiheit entzogen hat, einen Schuß

auf die Feste abgegeben, wie ein schwerer

Verbrecher behandelt. Die „National Re-

publican“ meldet darüber:

„Major“ wird in engen Gewahrsam

gesetzt. In der Zelle, welche man ihm

stellt, waren die zu der Peine angebrachten

Fenster gebrochen, so daß der Major in

Stromen verhängt, ihm bis auf die Haut

durchnässt und einfriert. Er war genü-

gend unter der Holzpritsche zu kriechen

und auf den Fußboden zu schlafen, der wes-

entlich etwas trockener war. Das Be-

kanntwerden dieser Thatsachen hat die bes-

tige Entrüstung gegen die Militärbehörde

erzeugt.

Nicht bloß „hier“ (in Washington), son-

dern im ganzen Lande wird sich Entrüstung

fundegeben, wenn man von dieser Missch-

ausführung verächtlich von No. an, mit

dem Namen wie die Zeitung übernom-

nen haben.

Häufig auf

„Dr. Charles Obright in Smithsons

Post erneut Gelder für die Zeitung aufzuheben, und dafür zu quittieren,

Mann das

erschien un-

bekannter

waren sich

erste den

„Ein Volk in Trauer,“ konnte man in

erklären, sagen, als der Telegraph die

an, ohne die Nachricht vom Tode Garfield's nach allen

Teilen der Union und von da in die Pa-

läste der Welt, sowie in die Hütten der

Armut die Kunde drang. Da ein Volk

aus 40 Millionen Menschen traute um

der zweite,

einen Mann, denn es kann nur ein

Mensch wider, der durch seinen

Leib oder ein Stumpfniemand, der, wenn

er vom Dr. Prantzen hört, ohne

dem Auge

Wiederholung an seinem und seiner Familie

seiner Kinder schreibt.

„Ein Volk in Trauer,“

sagte man in

Wahrheit, sagen, als der Telegraph die

an, ohne die Nachricht vom Tode Garfield's nach allen

Teilen der Union und von da in die Pa-

läste der Welt, sowie in die Hütten der

Armut die Kunde drang. Da ein Volk

aus 40 Millionen Menschen traute um

der zweite,

einen Mann, denn es kann nur ein

Mensch wider, der durch seinen

Leib oder ein Stumpfniemand, der, wenn

er vom Dr. Prantzen hört, ohne

dem Auge

Wiederholung an seinem und seiner Familie

seiner Kinder schreibt.

„Ein Volk in Trauer,“

sagte man in

Wahrheit, sagen, als der Telegraph die

an, ohne die Nachricht vom Tode Garfield's nach allen

Teilen der Union und von da in die Pa-

läste der Welt, sowie in die Hütten der

Armut die Kunde drang. Da ein Volk

aus 40 Millionen Menschen traute um

der zweite,

einen Mann, denn es kann nur ein

Mensch wider, der durch seinen

Leib oder ein Stumpfniemand, der, wenn

er vom Dr. Prantzen hört, ohne

dem Auge

Wiederholung an seinem und seiner Familie

seiner Kinder schreibt.

„Ein Volk in Trauer,“

sagte man in

Wahrheit, sagen, als der Telegraph die

an, ohne die Nachricht vom Tode Garfield's nach allen

Teilen der Union und von da in die Pa-

läste der Welt, sowie in die Hütten der

Armut die Kunde drang. Da ein Volk

aus 40 Millionen Menschen traute um

der zweite,

einen Mann, denn es kann nur ein

Mensch wider, der durch seinen

Leib oder ein Stumpfniemand, der, wenn

er vom Dr. Prantzen hört, ohne

dem Auge

Wiederholung an seinem und seiner Familie

seiner Kinder schreibt.

„Ein Volk in Trauer,“

sagte man in

Wahrheit, sagen, als der Telegraph die

an, ohne die Nachricht vom Tode Garfield's nach allen

Teilen der Union und von da in die Pa-

läste der Welt, sowie in die Hütten der

Armut die Kunde drang. Da ein Volk

aus 40 Millionen Menschen traute um

der zweite,

einen Mann, denn es kann nur ein

Mensch wider, der durch seinen

Leib oder ein Stumpfniemand, der, wenn

er vom Dr. Prantzen hört, ohne

dem Auge

Wiederholung an seinem und seiner Familie

seiner Kinder schreibt.

„Ein Volk in Trauer,“

sagte man in

Wahrheit, sagen, als der Telegraph die

an, ohne die Nachricht vom Tode Garfield's nach allen

Teilen der Union und von da in die Pa-

läste der Welt, sowie in die Hütten der

Armut die Kunde drang. Da ein Volk

aus 40 Millionen Menschen traute um

der zweite,

einen Mann, denn es kann nur ein

Mensch wider, der durch seinen

Leib oder ein Stumpfniemand, der, wenn

er vom Dr. Prantzen hört, ohne

dem Auge

Wiederholung an seinem und seiner Familie

seiner Kinder schreibt.

„Ein Volk in Trauer,“

sagte man in

Wahrheit, sagen, als der Telegraph die

an, ohne die Nachricht vom Tode Garfield's nach allen

Teilen der Union und von da in die Pa-

läste der Welt, sowie in die Hütten der

Armut die Kunde drang. Da ein Volk

aus 40 Millionen Menschen traute um

der zweite,

einen Mann, denn es kann nur ein

Mensch wider, der durch seinen

Leib oder ein Stumpfniemand, der, wenn

er vom Dr. Prantzen hört, ohne

dem Auge

Wiederholung an seinem und seiner Familie

seiner Kinder schreibt.

„Ein Volk in Trauer,“

sagte man in

Wahrheit, sagen, als der Telegraph die

an, ohne die Nachricht vom Tode Garfield's nach allen

Teilen der Union und von da in die Pa-

läste der Welt, sowie in die Hütten der

Armut die Kunde drang. Da ein Volk

aus 40 Millionen Menschen traute um

der zweite,

einen Mann, denn es kann nur ein

Mensch wider, der durch seinen

Leib oder ein Stumpfniemand, der, wenn

er vom Dr. Prantzen hört, ohne

dem Auge

Wiederholung an seinem und seiner Familie

seiner Kinder schreibt.

„Ein Volk in Trauer,“

sagte man in

Wahrheit, sagen, als der Telegraph die

an, ohne die Nachricht vom Tode Garfield's nach allen

Teilen der Union und von da in die Pa-

läste der Welt, sowie in die Hütten der

Armut die Kunde drang. Da ein Volk

aus 40 Millionen Menschen traute um

der zweite,

einen Mann, denn es kann nur ein

Mensch wider, der durch seinen

Leib oder ein Stumpfniemand, der, wenn

er vom Dr. Prantzen hört, ohne

dem Auge

Wiederholung an seinem und seiner Familie

seiner Kinder schreibt.

„Ein Volk in Trauer,“

sagte man in

(Eingesandt.)

Es scheint bei einem Theile des Publiziums die letzte Ausfahrt vorzubereiten, daß die Eisenbahn in ihrem Vertrage mit der Stadt eine besondere Verpflichtung übernommen habe, das Wasser aus der Stadt zu entziehen.

Eine solche Verpflichtung ist in dem erwähnten Vertrage nirgends erwähnt; und warum dann nur die allgemeine Verpflichtung der Eisenbahn, die durch ihre Anlagen bestimmte Annahmen von Wasser gehabt haben und für den durch den Mangel einer solchen gebildeten und wichtigen Notleidung entstehenden Schaden aufzukommen bedingt worden. Der Eisenbahn die Art und Weise vorzuschreiben, wie sie diese Verpflichtung Genüge leisten soll, würde von Seiten des Stadtrath ein ungerechtfertigte Annahme gewesen sein, da bei den Beamten der Eisenbahn jedenfalls eine bedeutend größere Kenntnis vorausgesetzt war, als der ganze Stadtrath in dieser Beziehung mithören konnte.

Wenn nun diese Beamten es im Interesse der Bahn fanden, vorhandene Räder zum Wasseraustritt mit Gewalt aus dem Vertrage entzogen zu werden, so waren diese auf Kosten der Eisenbahn gemachten Bauten allerdings ein Vorbehalt für die Stadt. Dieselben würden aber nicht von der Eisenbahn ausgeführt worden sein, wenn dieselbe nicht auch überseits einen Vorbehalt darin gefunden hätte, indem sie dadurch andere mit noch höheren Kosten verbundene Abteilungsbauten ersparte.

Aber aus diesen von der Stadt und der Eisenbahn zu beiderseitigem Vorbehalt geschaffneten Concessions eine Verpflichtung der Eisenbahn, die Stadt überhaupt von dem Wasser, was vor Errichtung der Eisenbahn bei starkem Regen noch unanerhoben durch die Stadt hoch freizuhalten, bereiteten zu wollen, fällt höchstens in die Kategorie höherer Bildungs-

(Eingesandt.)

„Es gibt nichts Neues unter der Sonne,“ sagt Ben Albar; dennoch gibt es Dinge, die den heutigen Tagesschreinen ganz abschrecklich vorkommen. Na, was ist denn nun wieder los, werden Ihre Leiter fragen? Ich will daher der Redakteur der Zeitung und die Jurypolitischen Bürger von Comal County über einen Frevel, den man sich gegen Ihre Ehre und Rechtlichkeit erlaubt hat, benachrichtigen. Nemlich um Kreisliga am 33. Sept. 1881 sollten zwei Halle für Schachetzen für geführtes Bild durch die Eisenbahn vor der County Court zur Verhandlung kommen. Kläger war eine reine Witwe für eine Tochter und ein junger Mann für zwei Jünglinge und einen Sohn. Die Sache kam jedoch nicht zur Verhandlung, weil drei Ehrenmänner, sämlich Angehörige der R. R. Co., beschworen, daß in Comal Co. ein so großes Vorurteil gegen die R. R. existiere, daß sie kein gerechtes Urteil erlangen könne. Die Klagen wurden daher nach Guadalupe County übertragen. Wie es scheint, haben sich also doch noch drei ehrliche anständige Leute in Comal Co. gefunden, die das himmlischste Verbrechen verübt haben. Nun auch Juristinnen will ich eins sagen, wenn Ihr glaubt, daß Ihr die Wahrheit beschworen, dann seid Ihr zu demitleiden.

Wenn Ihr aber bloß geschworen habt, um Eure Stellung zu verstehen, so verdient Ihr aus dem County gebracht zu werden, denn außer euch Dreien wüßtet nur Niemand im County, der wegen einer alten Kugel einen Meinheitsvertrag würde.

Wer seit Ihr Ehren für Wahrheit und Recht, (Doch Emma)?

Eigentlich ist Ihr nicht, das kann ich behaupten, und wenn Ihr auf diese Art und Weise weiter habt, nun, dann steht eben zu erwarten, daß man auch die Rechte ausgleicht, ob sie zu Füßen werden.

Ein alter Worf sagt:

„Woß liegt man in Krieg Verath,
Nicht aber den Verräther.“

Doch mögl. Euren Vorgesetzten oder irgend einem Kunden bestreiten für den Augenblick einen Dienst geleistet haben, zugleich soll Ihr Vogel sein geworden für weitere Zumutungen ähnlicher Art, und woß dies führen wird, lange ich Jedermann denken, schenkst es es nicht der Grundstein für weiteres Roamente, denn auch Eisenbahn-Congressen werden sich wohl hüten, so selte kugeln zu bewegen für Zwecke, wo man gern droht.

Terror.

Set Book 42 Years.

“I was troubled very much about my Kidney Complaint, Gravel &c., my blood became thin; I was dull and inactive; could hardly crawl about; was an old, worn out man again; was too weak to get nothing to help me, until I got for Bitters, and now I am a boy again. My blood and kidneys are all right, and I am all over again a man of 30, although I am 72, and have no trouble with all as well as others of 20 ago. It's worth the trial.—Father,

(Fing. lauf.)

Wie man Schulden macht und das County ausziele?

Hät die zwei „Safes“ bezahlt das County \$2000,00

und etc. \$100 00

für welchen Zweck, und warum brauchte das County zwei Safes und warum die Kauf ohne Konkurrenz eingeladen, in Privatum abgeschlossen?

Für welchen Zweck zahlte das County dem Herrn Taylor 150,00

jährlich, wenn ihm das Gesetz für jede Klage, welche er als County-Anwalt führt, seine Spesen und sein additional Salair erlaubt?

Warum ist man so ungerecht und faulisch gegen Sheriff Schmidt und mehr liberal gegen den County Marshal Taylor?

Die jüngsten Countysteuern sind 20 Cent auf 100 Dollars mehr wie früher und durch diese erhöhte Besteuerung und Aufzehrung von dem Wert des Eigentums durch den Commissioner Court bezahlt das County ein fünftausend Thaler mehr Countysteuer und nebenbei einige Tausend mehr dem Staate. Unsere frühere Countysteuer war 6500 Dollars und ist dieses Jahr an 5000 Doll. mehr. Was denkt und rätselt!

Denkt.

Halle der A. O. U. W.

Neu-Braunfels Regie No. 26.

den 29. Sept. 1881.

In der Versammlung der Freiheitshalle am ebenen Datum wurde das unterzeichnete Comitee ernannt, um passende Erklärungen in Bezug auf den Tod unseres Präsidenten

James A. Garfield

zu entwerfen.

Da es der Vorliebung gefallen hat, durch die Hand des Meuchelmordes des edlen Präsidenten unserer großen und glorreichen Republik

James A. Garfield

zu entwerfen.

Ein Vorbehalt für die Stadt, die Eisenbahn

zu entwerfen.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

Ein Taschenbuch von der ersten Santa Clara an der Santa Cruz Route nach Seguin verloren gegangen. Dasselbe enthielt \$5.00 in Parter und zweiter Vertheilung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe im Store von Joe Haas gleich eine Belohnung abzugeben.

